

zu der von Holder - Eggen heraus in SS XIII angelegten Sammlung der
 Notitia Dedicantium. Diese Sammlung ist freilich insofern ganz interessant
 gleich angelegt, als sie sich auf die jetzt nur handschriftlich überlieferten
 weilschitzigen Leinwandstücke, die noch inschriftlich vorhanden aber bei Sie
 löst, währenddessen keinen Zweifel unterliegt, daß ursprünglich alle
 weilschitzigen Inschriften auf Stein, Leinwand oder Holz waren, die in der
 Kirche selbst angebracht waren; die häufige Formel dedicata est hanc
 ecclesiam, dedicata est hoc altare u. s. w. sind nur so zu erklären,
 die in Handschriften überlieferten Notizen sind also nur Kopien der
 originalen Inschriften. Ich hatte einen Augenblick daran gedacht, die
 Vollständigkeit selber auch die jetzt ^{vorhandenen} Handschriften dieses Art in der
 Copie aufzunehmen, habe aber der Weilschitzigkeit und der un-
 halbwegsigen großen Kosten halber, die dadurch verursacht sein würden,
 mein Gedanke fallen lassen und wurde die Sammlung nun in der letzten
 fortsetzen, bezw. abzuschließen, in der sie begonnen worden ist; Einige
 Nachträge finden sich nach fortwährend, unregelmäßigkeit ist Dr. Baedeker
 mit der überlieferten Merinckean Ms. beschaffen, aus dem Georg Lüddecke
 vor einigen Jahren Fundationen lauzischen Klosters mitgeteilt hat, aus
 der wird jedenfalls ^{eben} eine abweichende Recension der SS. 67 vordruckten
 Notizen, die hier nur bei 1024 steht, in SS. 90, 2 aufgenommen
 sein, aber auch einige andere auf ältere Kirche sich beziehende La-
 zen. Mehrere andere Kirche, die nach dem ursprünglichen Plan in diesen
 Band aufgenommen werden sollten, die Vita Procopii, die Vita Odilon
 von Fleury u. a. werden nach nachheriger eingehender Prüfung ihrer
 Bedeutsamkeit mitteilen unterschieden; Das gleiche wird auch
 der Vita Odilon von Fleury von Petrus Davianus geschickterweise, ~~da~~
 obwohl sie zwar nicht eigentlich ihren Inhalt, haben, sondern nur
 um der ^{von der} schreibfertigkeit ihrer Verfasser halber, vielleicht
 die Aufnahme verdient hätte, würde doch die große Zahl der neben
 der letzten allein verschickten weilschitzigen für gewisse wichtige
 Handschriften mit ^{unvergleichlichen} Zirkularen und großen Kosten verursachen, als
 ich dafür zu offen für unantwortlich möchte.

manche über den
 Namen den bereits
 oder der Abdruck selbst,

Die ^{Früher} ~~Wieder~~ gewöhnlich italienische Ablesung dieses Bandes hat Dr. Baedeker
 zu jetzt die Vita S. Iohannis Evangelista zu bearbeiten begonnen. Diese
 Bearbeitung hatte früher R. Davidsohn übernommen und erscheint
 durchgehend als druckfertig. Inzwischen ist aber die von Davidsohn unvollständig
 abgelesene Ms. aufgefunden und hat für die Herstellung der Textes ganz